

Weltklimagipfel in Doha – nichts als politische Schaumschlägerei

geschrieben von Wolfgang Thüne | 14. Dezember 2012

Am 8. Dezember 2012 endete sang- und klanglos der 18. Weltklimagipfel und kaum einer nahm noch Notiz davon. Das Pendant zum Nachrichtenmagazin der SPIEGEL in Deutschland, die VEJA in Brasilien, nahm in ihren Ausgaben vom 5. und 12. Dezember 2012 mit keinem Wort Notiz von diesem UN-Großereignis. Auch die TIME vom 10. Dezember verlor kein Wort über Doha. Sind die Brasilianer oder die Amerikaner Ignoranten, die den klimatischen Weltuntergang nicht sehen wollen oder sind es einfach nur Realisten, die sich nicht ins Bockshorn jagen lassen wollen? Die zweite Annahme trifft zu. Oder ist es nicht eher so, dass Deutschland als Vorreiter nicht merkt, dass die Klimakämpfer hinter ihm weitgehend desertiert sind?

Ein Kommentar von Dr. Wolfgang Thüne aus dem sonnigen Brasilien.

Eiskalte Verleumdung – Schweizer „Qualitäts“-Journalist Laukenmann weigert sich zu recherchieren!

geschrieben von Michael Limburg | 14. Dezember 2012

Der Schweizer Journalist Dr. Joachim Laukenmann durfte jüngst für die Schweizer Sonntagszeitung einen Bericht über die EIKE Klima- und Energiekonferenz in München schreiben. Lt. eigener Aussage erreicht die Sonntags-Zeitung über 700.000 Leser. Der Bericht des Laukenmann erschien unter der Rubrik „Wissen“ mit dem Titel: „EISKALTE IGNORANTEN“. Zuerst in der Printausgabe vom 9.12 und seit kurzem auch Online (s.o.) abrufbar. Obwohl nach eigenen Angaben auf der Konferenz persönlich anwesend, füllte er seinen Beitrag mit jeder Menge altbekannter Verleumdungen und ad hominem Attacken gegen Vortragende und Veranstalter. Persönliche Nachfragen bei Rednern oder Veranstaltern zur Klärung ihm als klärungsbedürftig erscheinender Fragen vermied er tunlichst und verletzte damit auf Schwerste jede journalistische Recherche- und Objektivitätspflicht. Die Inhalte der Vorträge, sowie die fachliche Kompetenz der Vortragenden nahm er hingegen nur insoweit zur Kenntnis, wie sie ihm in das vorgefasste Weltbild passten. Genau das wirft ihm der erfahrene Fernseh-Journalist und Buchautor Günter Ederer auch vor. Wer als Journalist nicht recherchiert ist ein Propagandist. Wie ein Herr Laukenmann. Lesen Sie den Brief den Ederer dem Laukenmann dazu schrieb.

Dr. Hans Labohm zu Skeptizismus in Europa: „Der Wind dreht sich... sehr lebendig und aktiv

geschrieben von Pierre Gosselin | 14. Dezember 2012

Dr. Hans H.J. Labohm hat eine Übersicht geschrieben, die demnächst im Energy and Environment Journal erschienen wird. Titel: Climate Scepticism in Europe.

Die Einführungssätze geben den Tenor in klaren Worten vor. Er nennt die Auffassung einer gefährlichen, vom Menschen verursachten globalen Erwärmung eine „Täuschung“ [a „delusion“], eine Wissenschaft, die durch „Rosinenpickerei, Meinungsdictatur und Angsterzeugung durch das IPCC der UN und anderen Klima-Alarmisten“ in Verruf geraten ist.

Das dünne Ergebnis von Doha – gut so!

geschrieben von K.p. Krause | 14. Dezember 2012

Was die UN-Klimakonferenz gebracht hat und was nicht – Die Gutgläubigkeit der Menschen wird weiterhin auf schlimme Weise missbraucht.

Die Kommentare zum Ergebnis der UN-Klimakonferenz in Doha mit fast 200 Teilnehmerstaaten gehen weit auseinander. Ein Mann wie Bundesumweltminister Peter Altmaier will es als „Meilenstein“ gewertet wissen, ein anderer wie der BUND-Vorsitzende Hubert Weiger urteilt: „Ich glaube, dass man hier unter dem Strich nichts erreicht hat, was wirklich hilft.“ Altmaiers Äußerung ist groteskes Wunschdenken, Weigers Urteil zwar realitätsnah, aber ganz zutreffend ebenfalls nicht. von Dr. K.P. Krause

Monckton über seinen Angriff auf die Mauer des Schweigens der UN bzgl. der fehlenden Erwärmung – und der Tadel

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 14. Dezember 2012

Ich bin ein ungezogener Junge gewesen. Auf der UN-Klimakonferenz in Doha habe ich während einer Plenarsitzung der nationalen Delegierten das Wort ergriffen, obwohl ich lediglich als Beobachter akkreditiert war.